

Die Pfarre

OTTENSHEIM

NR. 144-2007-4



Inhalt

	Wort des Pfarrers	3
	„Suchen“ in der Bibel	4
	Sehnsucht Sinn	5
	... und auf der Flucht	6
	Impulse, KFB, Bücherei	7
	Kinder & Eltern	8
	IGWelt	9
	Sternsingeraktion	10
	ai Bücher-Flohmarkt	11
	Termine	12

Kanzleistunden

P. Theobald Grüner:

Di 17:00 - 19:00 Uhr

Fr 8:30 - 10:00 Uhr

PAss. Winfried Kappl:

Di 16:00 - 18:00 Uhr

Mi 10:00 - 12:00 Uhr

Fr 15:00 - 17:00 Uhr

Tel: 8 22 27

Sonntags- Gottesdienste

8:00 Uhr

9:30 Uhr

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber
Pfarre Ottensheim, Bahnhofstr. 2,

4100 Ottensheim

Redaktionsteam:

Michaela Scharer

Mag. Siegfried Ransmayr

Karikaturen: Josef Geissler

Layout: Ing. Georg Nöbauer

Druck: s. koll

Verlags- und Herstellungsort:

4100 Ottensheim

Internet: www.pfarre.ottensheim.at

Email: pfarrblatt@ottensheim.at



Aus der Redaktion

„Suchen“ ist das Thema dieses Advent-Pfarrblattes, das Sie nun in Händen halten. „Warten“ und „Suchen“ sind Motive, die in Bildern und Texten der Advents- und Weihnachtszeit vorkommen (z.B. Herbergssuche, Suche nach dem Kind im Stall).

„In Erwartung“ ist der Titel des Holzschnitts von Walter Habdank auf der ersten Seite. Wartende und Suchende sind die Menschen die auf diesem Bild zu sehen sind. Sie sind hinaufgestiegen, sie stehen, sie hängen in einem Gestell hoch über den Dächern der Stadt. Der Himmel über der Stadt ist leer, nur links zeigt sich eine dunkle Mondsichel.

Den Menschen - vielleicht Symbol moderner Existenz - bläst der Wind ins Gesicht. In ihren Gesichtern mit den großen Augen sind Spuren der unheilvollen Nacht, Spuren des Dunkels zu erkennen. Einer der Menschen deutet mit dem Finger hinaus aus dem Bild, und der ganz rechts sucht mit dem Fernglas in der Ferne. Der Blick aller geht in eine Richtung! Sie sind auf der Suche - voller Erwartung!

Mit der Suche nach Sinn, nach Heil, nach Gott - aber auch nach Asyl und Schutz (kritisch und provokant), beschäftigen sich die Texte im Mittelteil.

Wir wünschen Ihnen ein Fest des Suchens, Wartens, Innehaltens, auch mit dem Blick auf das Unvollkommene unseres Menschseins, und Gottes Segen für 2008!

Aus dem Pfarrgemeinderat

Am 16. und 17. November 2007 trafen sich fast alle Mitglieder des PGR zu einer Klausur im Bildungshaus Greisinghof. Im Mittelpunkt stand die Frage nach dem Selbstverständnis des PGRs und Überlegungen, welche längerfristigen Ziele verfolgt werden können.

Die grundlegenden Säulen der Seelsorge wie Liturgie (Feier der Gottesdienste), Verkündigung, Diakonie (Sorge um den Mitmenschen) und Gemeinschaft waren dabei die Basis des gemeinsamen Überlegens zur Situation in unserer Pfarre. Die meisten Mitglieder des PGRs verstehen sich als (ehrenamtliche) Mitarbeiter und sind bereit, diese Mitarbeit auch in Zukunft zu leisten. Das Bewusstsein, dass der PGR auch eine Vertretungs- und Leitungsfunktion hat, ist noch wenig ausgeprägt. Einerseits gilt es Gutes und Bewährtes zu erhalten, andererseits offen zu sein, damit Neues entstehen kann. Außerdem dürfen vorhersehbare Entwicklungen (hauptamtliche Priester und Seelsorger in der Pfarrgemeinde, Seelsorgsräume) nicht außer Acht gelassen werden.

Im abschließenden Teil haben Mitglieder der einzelnen Fachausschüsse versucht, für ihren Bereich längerfristige Ziele zu formulieren und Aktivitäten zu planen.

Dass das Klima im PGR konstruktiv und produktiv ist, wurde in der gemeinsam verbrachten Zeit spürbar. Die Pflege der Gemeinschaft und der gegenseitige Austausch sind dafür ein wichtiger Bestandteil und sie kamen auch bei der Klausur nicht zu kurz.

Nicht zuletzt verdanken wir das Gelingen der Klausur der professionellen Leitung durch Frau Mag.^a Anita Schwantner und dem Vorbereitungsteam.

Mag. Siegfried Ransmayr, Obmann des PGR



Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrbevölkerung !

Wir stehen vor Weihnachten und Jahreswechsel. Mein erster Gedanke ist „DANKE“. Danke an Gott, danke den vielen Verantwortlichen, die den Glauben an Christus an den Sonn- und Feiertagen und darüber hinaus feiern und so einander bestärken. Sie lassen den Glauben im täglichen, auch öffentlichen Leben lebendig und spürbar werden. Weil die Anzahl der Verantwortlichen eher ab- als zunimmt, ist das Thema „Suchen“ dieses Pfarrblattes auch in diesem Bereich aktuell. Für mich ist das Bild der biblischen Wanderung durch die Wüste daher sehr aktuell. Gerade in der Wüste bin ich mir des „Ich bin da“ (JAHWE) gewiss, aber die täglichen Notwendigkeiten lassen IHN auch vergessen. Da brauchen wir uns und gegenseitigen Zuspruch. Mag Weihnacht eine gute Gelegenheit dazu sein. SEIN Zuspruch ist menschlich und unmissverständlich. Hinhorchen - dazu brauchen wir den STILLEN Advent. Ihn müssen wir bewusst suchen. Ein stilles Eck wünsche ich allen für die kommenden Wochen.



Hell leuchtet der Stern Motiv: Margret Bernard-Kress

Herbergssuche

Zum Beginn des Advents am Samstag, 1. Dez 07 um 17:00 Uhr bieten wir 3 Herbergsbilder mit je 10 Gebetstexten (als Hilfe) einzelnen Familien oder Personen an, die das Bild nach Hause nehmen, ihm einen guten Platz geben auch zum Beten, Singen, Erzählen oder Vorlesen. Dann

soll eine Familie gesucht werden, die das Bild aufnimmt. Die Übergabe kann oder soll mit gemeinsamem Feiern (siehe oben) verbunden sein. Dieses Herbergssuchen endet am Hl. Abend. Die Bilder sollen in die Kirche zur Kinder- oder Christmette mitgebracht werden. Ich wünsche besinnliche Begegnungen.

Buchtipp: **Hell leuchtet der Stern**. Weihnachtliche Worte und Weisen, Herder 2007, (ISBN 978-3-451-29628-4)

Bibelrunde

Die Bibelrunde lädt jede(n), die/den Texte des Johannesevangeliums interessieren, zum Lesen, zum Gespräch, zum Beten und Singen ein: jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats um 20:00 Uhr im Pfarrhof

12. 12 2007	23. 01. 2008	27. 02. 2008
09. 01. 2008	13. 02. 2008	12. 03. 2008

P. Theobald Jörner

Pfarrwallfahrt 8. Dez. 2007

Zu einem adventlichen Miteinandergehen (abseits der Geschäfte) möchten wir einladen am Festtag Maria Empfängnis, 14:00 Uhr Treffpunkt Pfarrheim.

Genauere Information über Weg und Ziel finden Sie im Schaukasten.

Krankenkommunion

Die Angehörigen von Menschen, die die Kommunion im Advent oder an Weihnachten zu Hause empfangen möchten, werden gebeten, sie im Pfarramt zu melden (Tel. 82227).

Dank

Liebe Freunde aus Ottensheim!
Es müssen nicht Engel mit Flügel sein, die Engel.....

So sind mir in letzter Zeit viele Engel begegnet, die die Not anderer wahrnahmen, Lebensmittel besorgten, ablieferten, Kisten schlepten und finanzierten. So kann in vielen Herzen Weihnachtsfreude einkehren. Der Dank der Beschenkten in Moldawien ist ihr Gebet, das Sie begleitet, und das Ringen nach Worten, um das Fassungslose auszusprechen.

Ich bin glücklich, diese Freude durch Ihre großzügige Mithilfe vermitteln zu dürfen.

In großer Dankbarkeit grüßt
Sr. Ingrid Sturm

„Suchen“ in der Bibel

Wenn ich die Bibel aufschlage, finde ich „suchen“ fast überall, ob wortwörtlich oder dem Sinne nach. Der Mensch (Adam) der Bibel sucht eine Partnerin, die ihm entspricht (Eva); Kain ist voll Eifer, „sucht“ auf seinen Bruder Abel; Abraham sucht seine neue Heimat; die Söhne Jakobs kommen bei ihrer Nahrungssuche nach Ägypten und finden eine Bleibe, die nach Generationen zum Ort der Sklaverei wird. Der Zug durch die Wüste offenbart ihnen erstmals, dass Gott ihre Suche begleitet. Das ist eine neue Qualität des Suchens. Im Suchen nach Nahrung offenbart Gott sich im Brot und Fleisch, im Suchen nach Wasser (in der Wüste) zeigt er sich als der Lebensspender. Diese Situation ist gültig und zu verstehen bis heute und überall. Sie mag ein Hintergrund sein für meinen Lieblingspsalm:

Psalm 63

Gott, du mein Gott, dich suche ich.
Meine Seele dürstet nach dir.
Ich schmachte nach Dir wie ausgedörrtes Land
ohne Wasser.
Ich schaue im Heiligtum nach dir aus,
deine Größe zu sehen, deine Herrlichkeit.
Denn deine Güte ist besser als Leben,
meine Lippen preisen dich.
So will ich dich rühmen mein Leben lang
und meine Hände aufheben zum Gebet,
dich anzurufen.
Das ist meines Herzens Freude und Wonne,
dich mit fröhlichem Munde zu loben.
Wenn ich mich zu Bett lege, denke ich an dich,
wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.
Ja, Du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten Deiner Flügel
bin ich glücklich.
Meine Seele hängt an Dir,
und deine rechte Hand ist mein Halt.
(Übersetzung von Jörg Zink)

Eltern suchen ihre Kinder

Diese Erfahrung machen alle Eltern:

- im alltäglichen Aufwachsen ihrer Kinder
- als Alleingelassene im Pflegeheim
- wenn Kinder zur Handelsware werden
- wenn sie auf der Straße leben
- wenn sie aus verschiedenen Gründen zu früh sterben.

Eltern können sich in ihrem Suchen in der Bibel finden:

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort. Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen, und seine Mutter sagte zu ihm: „Kind, wie konntest du uns das

antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht.“ Da sagte er zu ihnen: „Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“

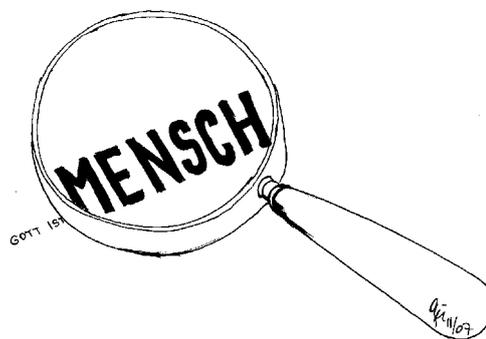
Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte. Dann kehrte er mit ihnen nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen. (Lk 2,41 - 51)

Ich bin und bleibe ein Gottsucher

Muss ICH ihn immer suchen? Eine der wunderbarsten „Erkenntnisse“ der Botschaft Jesu ist, dass ER, Gott, sich auf die Suche macht nach dem Menschen, nach mir, nach dir.

Lukas „verschreibt“ es allen als Gleichnis:

Alle Zöllner und Sünder kamen zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und Schriftgelehrten





Sehnsucht Sinn

empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen.

Da erzählte er ihnen ein Gleichnis:

Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die 99 in der Steppe zurück und sucht das verlorene, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf seine Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war. ICH sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über 99 Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren.

Oder wenn eine Frau 10 Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie nicht eine Lampe an, fegt das ganze Haus und sucht unermüdlich, bis sie sie findet? Und wenn sie das Geldstück gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir; ich habe die Drachme wiedergefunden, die ich verloren hatte. ICH sage euch: Ebenso herrscht auch bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt.

Diese Freude schenke ER vielen zur Weihnacht!

P. Theobald Frone

Die Frage nach dem Sinn des Lebens, danach, wer ich bin, wohin meine Sehnsucht mich zieht und letztlich die Frage nach der eigenen Identität steht oftmals im Zentrum unseres Lebens.

Von der Antike weg, in der der Sinn des Lebens in der Erlangung von Glückseligkeit gesehen wurde, bis zu den Hedonisten von heute, die den Lebenssinn hauptsächlich in der Befriedigung von Bedürfnissen suchen, gibt es zahlreiche philosophische und theologische Wege, eine allgemein gültige Antwort zu finden.

Tatsache ist, dass wir uns nach einem guten, richtigen, glücklichen und gelingenden Leben sehnen und deshalb auf der Suche nach dem Sinn sind. Diese Sehnsucht kann sich in vielfältiger Weise zeigen: in einer Suche nach Glück im Kaufen oder Reisen, beim Lesen oder Lernen, beim Beten oder Meditieren, in der Arbeit oder Freizeit. Obwohl es oft versprochen wird, stellen wir immer wieder fest, dass es keine Rezepte oder Ratgeber von anderen für unser eigenes Leben gibt. Denn die persönliche Suche geht nach Innen, muss das Eigene finden und kennen lernen. Ein Leben in Einklang mit der eigenen Persönlichkeit stärkt.

Der Theologe Clemens Sedmak drückt dies so aus: „Das Eigene zu tun gibt Kraft. Das Fremde zu tun raubt Kraft.“

Prinzipiell kann der Mensch seinem Leben in jeder Situation Sinn abgewinnen. Viktor Frankl, der das KZ Theresienstadt überlebte, sprach seinen Mitgefangenen Mut mit folgendem Satz zu: „Es gibt nichts auf der Welt, das einen Menschen so sehr befähigt, äußere Schwierigkeiten oder innere Beschwerden zu überwinden als das Bewusstsein, eine Aufgabe im Leben zu haben.“

Wir sind von der hochtechnisierten Welt umgeben. Durch die Globalisierung ist die Welt ein Dorf geworden, der Mensch hat aber sein Zuhause verloren. Das Leben wird hastiger und schneller. Vieles ist machbar. Dadurch sind aber auch die Anforderungen an die Menschen größer geworden. Der Druck steigt weitere Rekorde zu brechen, ein Produkt schneller auf den Markt zu bringen oder zu erhaschen. Gleichzeitig wächst auch die Sehnsucht der Menschen nach Ruhe und Geborgenheit. Das beginnt mit der Suche nach Liebe und Glück. Ein Mensch, der liebt, lebt nicht aus der Angst, sondern aus dem Vertrauen. Diese Liebe gibt Sicherheit. (...)

Die Worte Ernesto Cardenals mögen Sie anregen: „In den Augen aller Menschen wohnt eine unstillbare Sehnsucht. In allen wohnt der gleiche Funke unstillbaren Verlangens, das gleiche heimliche Feuer, der gleiche tiefe Abgrund, der gleiche unendliche Durst nach Glück und Freude und Liebe und geliebt zu werden.“

Dir.-Stv. Gabriele Hofer-Stelzhammer,
Bildungshaus Schloss Puchberg



Letzte Erinnerung

Jugendliche, welche bis zum 1. September 2008 das 14. Lebensjahr erreichen, können sich firmen lassen!

Anmeldegespräch

bis 21. Dez 07 bei PAss. W. Kappl in der Pfarrkanzlei Di 16 - 18 Uhr oder FR 15 - 17 Uhr.

Abgabeende der Anmeldung

ist der 11. Jan 2008!

Wer noch genauere Informationen braucht, erhält sie bei PAss. Winfried Kappl (07234 / 82227).

Pass. Winfried Kappl

Pfarrfirmung

Sa, 24. 5. 2008, 17:00 Uhr
durch Generalvikar
DDr. Severin Lederhilger

Weiterlesen in der

Abo ☎
0732/7610-3969
abo@kirchenzeitung.at



Weihnachten - und Menschen auf der Flucht

Was feiern wir: Jesus? Ein Flüchtlingskind. Kaum vorstellbar, dass wir eine Flüchtlingsfamilie hochleben lassen, aber es immer weniger Flüchtlinge schaffen bei uns dauerhaft Schutz und Hilfe zu finden.

Weihnachten. Unvorstellbar. Und dennoch, es stimmt. Christbäume werden geschmückt. Man feiert und ist glücklich. Wirklich?



SCHUBHAFT FÜR JESUS?

Asylwerber in Schubhaft stecken – für bis zu 10 Monate, ist eigentlich schon perfid. 10 Monate Haft ohne irgendeine Straftat. Was muss man da schon anstellen, um 10 Monate unbedingt zu bekommen? Wenn Polizisten einen Asylwerber in Österreich foltern, kommen sie mit einer bedingten Strafe davon.

Wenn selbst ganze Dorfgemeinschaften sich für ausländische – schon integrierte Familien – einsetzen, kennen die Gesetzgeber kein Erbarmen. Es muss abgeschoben werden, heißt es aus dem Ministerium.

Doch für die 2000 Jahre alte Flüchtlingsfamilie stimmt man das Lied an. Feierstimmung?

Nicht überall. Weiterhin werden Flüchtlingsfamilien willkürlich zerrissen. Der Vater kommt in Schubhaft und die Mutter wird mit den Kindern oft weit weg von ihm untergebracht.

Leuchtende Kerzen. Große Geschenke. Festtagsstimmung, man lässt es sich gut gehen. Überall fröhliche Herzen. Überall?

Manche wünschen sich nichts mehr als das nackte Überleben, doch Zäune, Grenzanlagen und Fremdengesetze halten sie davon ab. Nur wenige schaffen es bis nach Europa. Da erinnert man sich heute doch noch an die heilige Familie. Wirklich?

Jetzt kommt's: Leider nein! „Lieber Flüchtling, es tut uns unheimlich leid, aber leider illegal eingereist, da kann man nichts machen. Illegal bleibt illegal.“

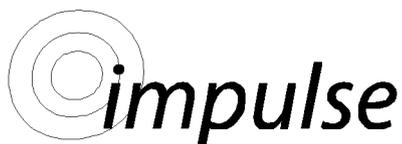
Das sitzt. Auch zu Weihnachten. Vielleicht erklärt den Flüchtlingen irgendwer, dass es so leicht wäre, legal nach Österreich einzureisen. Gut, vielleicht geht das nicht, wenn man Flüchtling ist. Aber wer braucht solche Armutscherln auch schon zu Weihnachten...

Clemens Sandhöfner

Verbringe nicht die Zeit mit der
Suche nach einem Hindernis.

Vielleicht ist keines da.

Franz Kafka



Aktion Sei so frei 2007

16.12.07, 8:00 und 9:30 Gottesdienstgestaltung mit Sammlung für das Projekt "Ein Haus für Kinder" von P. Josef Hehenberger in Brasilien.

P. Hehenberger ist gebürtiger Oberösterreicher und war vor ein paar Jahren auch in Ottensheim. Das „Haus für Kinder“ ist eine Bleibe für Straßenkinder. 10:30 Uhr Impulse zum Thema **Sei so frei**, Gewölbe

20.01.08, 10:30: Impulse zum Thema
"Der Papst und SEINE Kirche"

Dr. Matthias Scharer. Hat der Papst vielleicht ein anderes Kirchenbild als die Basis? Wenn JA, welches?

30.01.08, 8:30 Abfahrt zur EXKURSION in die Voest, zusammen mit der KfB

10.02.08, 10:30: Impulse zum Thema
„MitarbeiterInnenbeteiligung“

Sepp Wall-Strasser, ÖGB. Ein neues Modell, ArbeitnehmerInnen am Firmenvermögen zu beteiligen?

09.02.08, 9:00 - 16:00: **Dekanatseinkehrtag** in Gallneukirchen mit Mag. Alois Mayer

Alois Dunzinger

19.12.07, 8:00 **Adventfeier** mit Gottesdienst im Pfarrsaal.

So wie in den letzten Jahren lädt die KfB auch heuer wieder alle Frauen dazu ein.

30.01.08 EXKURSION in die Voest

Statt des Jännerwandertages werden wir eine Exkursion in die Voest-Alpine unternehmen. Männer sind dazu natürlich auch eingeladen.

Die Führung dauert ca. 3 Stunden, erfolgt mit einem Bus und ist kostenlos.

Abfahrt 8:30 Uhr, Beginn der Führung 9:30 Uhr. Da zumindest 25 Personen daran teilnehmen sollen, bitten wir um Anmeldung ab Mitte Dezember bis 6. Jänner 08 auf der Liste im Vorraum des Pfarrsaales, bei Fam. Dunzinger (Tel. 82641) oder Fr. Stütz (Tel 84681).

Bitte geben Sie auch an, ob Sie Ihr Auto für Fahrgemeinschaften zur Anfahrt zur Verfügung stellen.

Ein Mittagessen mit Getränk um € 8,- wird angeboten - ebenfalls angeben.

23.02.08, 13: 30 Uhr Einkehrtag

der KfB und KfB im Pfarrsaal

Leitung: P. Dominik Nimmervoll

Frieda Stütz

Büchereinachrichten

Balduin der Bücherwurm - Sommeraktion des Landes OÖ

Am 9. November 2007 waren meine Familie und ich in der Johannes Kepler Universität Linz.

Ich hatte bei der „Balduin der Bücherwurm“- Aktion, von 6500 eingesandten Teilnahmepässen, einen Preis gewonnen und wurde zur Preisverleihung eingeladen. Um 16:00 Uhr wurden alle begrüßt und vorgestellt, danach war eine Lesung mit Christoph Mauz, die mir sehr gut gefallen hat. Nach der Lesung war das Theaterstück „Henri geht aus“ für die Jüngeren. Dann wurden die Preise verteilt und ich gewann das Buch „Josef Guggenmos Hausbuch Sagen und Schwänke“ und das Hörbuch „Die Penderwicks“ von Jeanne Birdsall. Nach der Preisverleihung gab es ein Buffet mit verschiedenen Knödeln, es schmeckte sehr gut.

Erschöpft und mit vollen Bäuchen fuhren wir nach Hause.

Stephanie Lehner



PFARRBÜCHEREI: Öffnungszeiten:

SO 10:15 - 11:45 Uhr
DO 10:30 - 13:30 Uhr
FR 14:30 - 16:30 Uhr

Kinder & Eltern

Adventfeier

Dieses Adventlied lernen die Kinder in der Schule, im Hort, im Kindergarten und auch in den Kleinkindgruppen. Gemeinsam singen wir es bei den Kindergottesdiensten und laden auch dazu ein, dieses zu Hause bei den Adventfeiern im Familienkreis zu singen.

73 EIN WARMES LICHT - ADVENT

Text & Musik:
Wolfgang Gies

1. Komm, steck mich an, da - mit ich Wär - me aus - strah - len kann.
2. Komm, steck mich an, da - mit ich Lie - be aus - strah - len kann.
3. Komm, steck mich an, da - mit ich Hoff - nung aus - strah - len kann.
4. Komm, steck mich an, da - mit ich Ver - trau - en aus - strah - len kann.

Komm, steck mich an, da - mit ich Wär - me schen - ken kann.
Komm, steck mich an, da - mit ich Lie - be schen - ken kann.
Komm, steck mich an, da - mit ich Hoff - nung schen - ken kann.
Komm, steck mich an, da - mit ich Ver - trau - en schen - ken kann.

Seht, die ers - te Ker - ze brennt! Ein war - mes Licht: Ad - vent!
Seht, die zwei - te Ker - ze brennt! Ein Lie - bes - licht: Ad - vent!
Seht, die drit - te Ker - ze brennt! Ein Hoff - nungs - licht: Ad - vent!
Seht, die vier - te Ker - ze brennt! Ver - trau - ens - licht: Ad - vent!

Seht, die ers - te Ker - ze brennt! Ein war - mes Licht: Ad - vent!
Seht, die zwei - te Ker - ze brennt! Ein Lie - bes - licht: Ad - vent!
Seht, die drit - te Ker - ze brennt! Ein Hoff - nungs - licht: Ad - vent!
Seht, die vier - te Ker - ze brennt! Ver - trau - ens - licht: Ad - vent!

Komm, steck mich an, da - mit ich Wär - me aus - strah - len kann.
Komm, steck mich an, da - mit ich Lie - be aus - strah - len kann.
Komm, steck mich an, da - mit ich Hoff - nung aus - strah - len kann.
Komm, steck mich an, da - mit ich Ver - trau - en aus - strah - len kann.

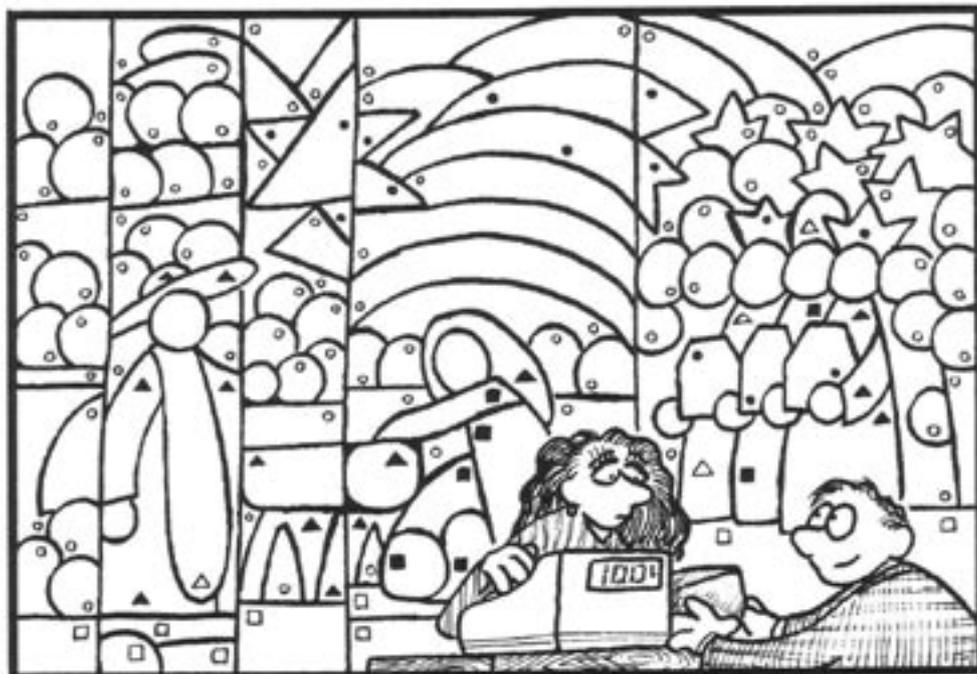
Komm, steck mich an, da - mit ich Wär - me schen - ken kann.
Komm, steck mich an, da - mit ich Lie - be schen - ken kann.
Komm, steck mich an, da - mit ich Hoff - nung schen - ken kann.
Komm, steck mich an, da - mit ich Ver - trau - en schen - ken kann.

© beim Autor

Kinderliturgie-Team

Rätselhaftes Kaufhaus

Welches kirchliche Fest wird hier bald gefeiert werden? Wer die Gegenstände in den Verkaufsräumen richtig anmalt, wird es schnell erraten.



Oblau △ rot ● gelb ▲ braun □ grün ■ lila



IGWelt
Initiative für eine gerechte Welt
OTTENSHEIM



Ein Weihnachtsgeschenk für San Nicolás

Honduras: Noch immer leiden die Kleinbauern in den abgelegenen Gebieten an den Folgen des Hurrikans Mitch. Ihre kleinen Felder sind ausgelaugt, die Menschen schaffen es trotz harter Arbeit nicht, die Familien satt zu bekommen.

Mit ein wenig Unterstützung bei der Umstellung auf ökologische Anbaumethoden können die Felder in fruchtbaren Boden verwandelt werden. Gemüsesamen, Saatgut für Getreide und Obstbaum-Setzlinge helfen die Grundlage einer neuen Existenz zu schaffen.

Unser Weihnachts-Billet hilft mit, dies zu ermöglichen:

Mit 10,- Euro für ein besonderes Weihnachtsbillet kann einer Familie in San Nicolás geholfen werden, ein Stück Land zu bepflanzen und den Hunger zu besiegen.

Helpen Sie mit! Schenken Sie zu Weihnachten ein Stück Zukunft!

Die IGWelt verkauft diese „Weihnachtsgeschenke“ am Samstag, den 1. Dezember vor und nach der Adventkranzweihe, sowie am Sonntag, den 2. Dezember nach den Gottesdiensten auf dem Kirchenplatz.

IGWelt Team

Der WELTENwanderer

Tonbildschau von Gregor Sieböck
15.000 km Pilgerwanderung durch Kultur-Welt, Um-Welt, Konsum-Welt und Natur-Welt.

Zu Fuß auf dem Jakobsweg von Österreich bis Portugal, quer durch die einsame Weite von Patagonien, auf den Spuren der Inkas über die Anden, entlang der Küste von Kalifornien, zu den Tempeln Japans und durch die Wildnis Neuseelands. Auf der Suche nach unserer Zukunft.

Diesen einmaligen Vortrag bietet die IGWelt.

**Dienstag, den 8. Jan 2008
um 19:30 Uhr im Pfarrsaal**

STERNSINGERAKTION 2008

„Überleben in
Trockengebieten sichern.“

Unrecht geht uns alle an!

Über eine Milliarde Menschen leben in extremer Armut und müssen mit weniger als einem Euro am Tag auskommen. Sie sind die Verlierer der Globalisierung und werden ins Elend gedrängt. Kinder unserer Pfarre nehmen das nicht hin: Als SternsingerInnen singen und sammeln sie für eine gerechtere Welt.

„Die Kirche beteiligt sich mit all ihrer Kraft am Kampf gegen Armut. Für uns bedeutet das, das Brot zu vermehren, die Wunden zu heilen und das Reich Gottes zu verkünden, auf dem Weg zu einer Gesellschaft, in der alle Menschen die gleichen Rechte haben.“ Dom Gilio Felicio, Bischof von Bagé/Brasilien.

SternsingerInnen mischen sich ein

Wenn für riesige Monokulturen Bauernfamilien vertrieben werden, wenn Konzerne aus Profitgier Regenwälder roden, dann ist Solidarität gefragt. Caspar, Melchior und Balthasar mischen sich ein: mit dem gesammelten Geld unterstützen sie engagierte Menschen, die in Ländern wie zum Beispiel Brasilien gegen dieses Unrecht ankämpfen. 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika werden jährlich von der „Hilfe unter gutem Stern“ unterstützt und führen so zu nachhaltig positiven Veränderungen für Millionen von Menschen.

Auf dem Weg zu einer gerechteren Welt

Als Vorsitzender von CIMI, der Indianerpastoral der brasilianischen Kirche, kennt Dom Erwin Kräutler die Sorgen und Probleme der Armen und Entrechteten nur zu gut. Der aus Österreich stammende Bischof der Diözese Xingu in Brasilien ist ein alter Gefährte unser SternsingerInnen auf ihrem Weg zu einer Gesellschaft, in der alle Menschen die gleichen Rechte haben: „Weil Gott ein Gott des Lebens ist, nimmt er Partei für all jene, denen Leben verweigert, geraubt, abgesprochen wird, die in ihrem Leben gefährdet oder bedroht sind, die nach mehr Leben schreien!“

Sternsingerhausbesuche

Wir ersuchen um Einlass der Sternsinger und um Ihre Spende für Brasilien!

Mittwoch 02.01.08 ab 13 Uhr:

Gruppe A: Bleicherweg, Gfiederleitn, Mühlenweg, Mühlenhang, Siglbauernstr., Webergasse;

Gruppe B: Äußerer und Innerer Graben, Jakob Sigl Straße, Ludlgasse, Tabor, Donaulände;

Gruppe C: Linzerstr. (bis B127), Feldstr., Holzweg, Hinterhölzlgasse (neue Häuser), Förgengasse, Zellerplatzl;

Gruppe D: Förgenfeldstr., Miniförgenweg, Langwies, Mairfeld, Emberger

Donnerstag 03.01.08 ab 10 Uhr:

Gruppe E: Weingartenstr. (ab Bahnhof), Hambergstraße, Tanschl Mühl, Jungbauernhügl, Birkenweg, Hollinderweg, Stadler, Karanawitter;

Gruppe F: Im Weingarten, Weingartenstr. (ab Bahnhof), Keplerstr., Winzergasse, Kepplingerstr., Blittersdorferstr., Bahnhofstr. ab Blitterstorferstr.;

Gruppe G: Wallseerstr., Steingasse, Schloßwiese (+neue Häuser), Dr. Ambosstr., Rodlstr., Gusenleitnerweg, Dammweg;

Gruppe H: Sternstr., Hanriederstr., Penzingerstr., Moserstraße., Siedlungsweg, Gerberweg, Breinbauerweg;

Freitag 04.01.08 ab 10 Uhr:

Gruppe I: Jörgerstr., Seilerweg, Hinterhölzlgasse (alte Häuser), Lederergasse, Marktplatz, Bahnhofstr. bis Blittersdorferstr.,

Gruppe J: Hostauerstr., Lindenstr., Gartenstr., Am Teichfeld, Feldbahnweg, Blütenweg;

Gruppe K: Höfleinerstr., Rabederweg, Am Hochgatter, Marcus Spreitzerweg, Stiglhuberweg, Höflein, Aschacherstr.;

Gruppe L: Strabagsiedlung, Eichenstr., Im Obstgarten, Buchenweg, Kirschenweg, Dinghoferstr., Lindenstr.;

Samstag 05.01.08 ab 10 Uhr:

Gruppe M: Linzerstr. ab B127 bis Mikschl, Hornergraben, Schröckinger und anschließend Siedlung zum Hasenecker;

Gruppe N: Mauredersiedlung, Zellinger, Freiseder, Böhmerwaldstr., Stifterstr.;

Dürnberg/West - Termin wird noch angekündigt: Wiesinger, Pöstinger, Wöginger, Saaggraben, Simonweg, Gfiederleitner

Dürnberg/Ost - Termin wird noch angekündigt: Aichergraben, Vorholzer, Nibeder, Starzl, Kothner, Schlagberg, Ausserwöger, Schedlberger, Loislbauer, Dürnberger, Nachfahrer, Hasenecker;

Wir suchen wieder Essensplätze für die Sternsingergruppen um ca.12:30 Uhr!

Bitte bei PAss. W. Kappl melden! (Tel. 82227) Danke!!!

Sternsinger/innen gesucht

Wer macht mit?

Hast du Freude am Singen und einen Tag in den Weihnachtsferien Zeit für die Sternsingeraktion?

Dann trage dich in die Liste im Pfarrheimvorraum ein und komme zu unseren Proben am:

Sonntag, 16. Dez. 07, 10:30 Uhr

Sonntag, 23. Dez 07, 10:30 Uhr

Mittwoch, 26. Dez. 07, 10:30 Uhr

Viele Menschen in Brasilien und bei uns sind dir dafür dankbar und belohnen dich mit der einen

oder anderen Süßigkeit. Außerdem gibt es ein Überraschungsgeschenk!

PAss. W. Kappl



Foto: Rudolf Hagenauer

Viele „Verborgene Schätze“ waren beim „Künstlerischen Erntedank“ im Oktober im Pfarrsaal zu sehen. Die Ausstellung fand großen Anklang und viele Kunstinteressierte staunten über die Vielfalt der gezeigten Objekte. Im Bild Frau Martha Poferl und Frau Edith Zoidl vom Bildungskreis akzente vor einem Quilt der Künstlerin.

ai Bücher-Flohmarkt
für Amnesty International
Samstag, 08.03.08, 9 - 16 Uhr
Sonntag, 09.03.08, 9 - 12 Uhr
im Pfarrsaal Ottensheim

Sie haben Bücher zu Hause, die Sie schon auswendig kennen und deshalb los werden wollen?!

Die ai-Gruppe Ottensheim veranstaltet einen großen Bücherflohmarkt, bei dem Sie mit dem Loswerden Ihrer Bücher und CDs gleichzeitig die Menschenrechtsarbeit von Amnesty International unterstützen.

Abgabemöglichkeit im

Pfarrsaal Ottensheim:

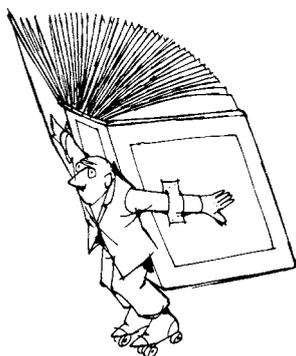
Samstag, 01.03.08 bis

Freitag, 07.03.08

auf der Pfarrsaalbühne.

Angenommen werden:

Bücher, LPs, CDs....



8. und 9. März 2008

Wir laden Sie herzlich ein zum Schmökern und Kaufen, zur leiblichen Stärkung mit Kaffee, Kuchen und Getränken.

Die ai-Gruppe Ottensheim freut sich auf Ihre rege Beteiligung!

Rückfragen:

Hermine Dunzinger, Tel. 82641

Chronik



Das Zeichen der Gotteskindschaft
erhielten:

22.09.07: Kathrin Pichler, Lindenstr. 11

23.09.07: Viktoria Satzinger, Feldkirchen/D

30.09.07: Olivia Schwantner, Wien

13.10.07: Kiana Kaffenda, Donaulände 16

14.10.07: Paul Mayr, Dinghoferstr. 19

Kevin Maureder, Höflein 30

21.10.07: Lena Stummer, Bahnhofstr. 4



Den Bund für ihr Leben haben
geschlossen:

13.10: Renata Bogucka und Klemens Kaps, Wien



Zu Gott heimgegangen sind:

25.09.07: Johann Rabeder (77), Penzingerstr. 3
Tischlermeister i.R und langjähriger
Pfarrkirchenrat

27.09.07: Maria Schram (98), BSH Gallneukirchen

29.09.07: Anna Stifter (92), BSH Walding

08.10.07: Dr. Helmut Wildmoser (84), Weingartenstr. 34

01.11.07: Gertrude Wölflingseder (92), J. Siglstr. 3

09.11.07: Cäcilia Stummer (94), Bahnhofstr. 4

Sa, 1. 12. 2007, 17:00 - **Wort-Gottes-Feier**
zum Adventbeginn

So, 2. 12. 2007 - **1. Adventsonntag**
8:00 und 9:30 Uhr Eucharistiefeier
9:30 **Kindergottesdienst** im Pfarrsaal

Mo, 3. 12. 2007, 20:00 - **Öffentlichkeitsarbeitskreis**

Di, 4. 12. 2007, 20:00 - **IGWelt** - Treffen

Mi, 5. 12. 2007 und Do, 6. 12. 2007,
16:00 bis 20:00 Uhr **Nikolausbesuche**
Anmeldung nur bei Iris Kappl - Tel.: 8 21 88

Sa, 8. 12. 2007, 09:30 - **Mariä Empfängnis**
Musikal. Gestaltung: Ensemble CHORnetto
mit Othmar Fuchs an der Orgel: Joseph Haydn,
Missa brevis Sancti Joannis de Deo
(Kleine Orgelsolemnese)
14:00 Adventwanderung

So, 9. 12. 2007 - **2. Adventsonntag**
8:00 Eucharistie
9:30 Pfarrgottesdienst mit den Kindern

Mi, 12. 12. 2007, 20:00 - **Bibelrunde**

Sa, 15. 12. 2007, 16:00 - Ministrantentreffen

So, 16. 12. 2007 - Aktion: „**SEI SO FREI**“
8:00 und 9:30 Uhr Eucharistiefeier, jeweils
Sammlung für Projekte der KMB
9:30 **Kindergottesdienst** im Pfarrsaal
10:30 „Impulse“ zum Tagesthema

Di, 18. 12. 2007, 19:00 - **Bußgottesdienst** zum Advent

Mi, 19. 12. 2007, 08:00 - **Adventfeier der KFB**
im Pfarrsaal

So, 23. 12. 2007 - **4. Adventsonntag**
8:00 Wort-Gottes-Feier
9:30 Pfarrgottesdienst und
Kindergottesdienst im Pfarrsaal

Mo, 24. 12. 2007 - **Hl. Abend**
16:00 **Kindermesse**
23:00 **Christmesse**, der Kirchenchor singt
Messe in F von Josef Hummel

Di, 25. 12. 2007 - **Fest der Geburt Jesu - Weihnachten**
8:00 Frühmesse
9:30 Pfarrgottesdienst, die Musikkapelle spielt

Mi, 26. 12. 2007 - **Hl. Stephanus**
9:30 Pfarrgottesdienst

Mo, 31. 12. 2007, 16:00 **Dankgottesdienst**
zum Jahresschluss

Di, 1. 1. 2008 - **Fest der Gottesmutter Maria**
Allen LeserInnen ein glückliches Jahr 2008!
9:30 Pfarrgottesdienst
19:00 Abendmesse

So, 6. 1. 2008 - **Erscheinung des Herrn - Hl. 3 Könige**
8:00 Frühmesse
9:30 Pfarrgottesdienst mit den Sternsinger/innen
10:30 Organistentreffen

Mo, 7. 1. 2008, 20:00 - **Pfarrgemeinderatssitzung**

Di, 8. 1. 2008, 19:30 **IGWelt**
Der WELTENwanderer Gregor Sieböck erzählt

Mi, 9. 1. 2008, 20:00 - **Bibelrunde**

Mi, 16. 1. 2008, 16:00 - Ministrantentreffen

So, 20. 1. 2008, 10:30 - „**Impulse**“ mit Dr. Matthias
Scharer - „Der Papst und seine Kirche“

Mi, 23. 1. 2008, 20:00 - **Bibelrunde**

So, 27. 1. 2008, 19:00 - **OASEN Gottesdienst**
45 Minuten Lieder, Gebete, Texte und Stille
mit Pass. Kappl

Mi, 30. 1. 2008, 08:30 - **KFB + KBM**
Exkursion Voest-Alpine

Sa, 2. 2. 2008, 16:00 - **Ministrantenfasching**
16-19 Uhr Pfarrsaal

So, 3. 2. 2008, 09:30 - Pfarrgottesdienst
Die **Erstkommunionkinder** stellen sich vor

Mo, 4. 2. 2008, 20:00 - **Öffentlichkeitsarbeitskreis**

Di, 5. 2. 2008, 20:00 - **IGWelt** - Treffen

Mi, 6. 2. 2008 - **Aschermittwoch**
Beginn der FASTENZEIT
8:00 und 19:00 Gottesdienst

Austeilung des Aschenkreuzes

Mi, 6. 2. 2008, 20:00 - **Kinderliturgiekreis**

Sa, 9. 2. 2008, 09:00 - bis 16:00 **KMB**
Dekanatseinkehrtag in Gallneukirchen

So, 10. 2. 2008, 10:30 - „**Impulse**“ : MitarbeiterInnen-
beteiligung mit Sepp Wall-Strasser

Mi, 13. 2. 2008, 20:00 - **Bibelrunde**

Sa, 16. 2. 2008, 16:00 - Ministrantentreffen

Sa, 23. 2. 2008, 13:30 - **Einkehrtag KFB + KBM**
mit P. Dominik Nimmervoll

Mo, 25. 2. 2008, 20:00 - **Liturgiekreis**

Mi, 27. 2. 2008, 20:00 - **Bibelrunde**

So, 2. 3. 2008, 09:30 - **Kinder-Wortgottesdienst**
im Pfarrheim

Mo, 3. 3. 2008, 20:00 - **Sozialkreis**

Di, 4. 3. 2008, 19:00 - **Bußgottesdienst** zur Fastenzeit
20:00 **IGWelt** - Treffen

Sa, 8. 3. 2008, 09:00 - bis 16:00 Uhr Bücher-Flohmarkt

So, 9. 3. 2008, 09:00 - bis 12:00 Uhr Bücher-Flohmarkt
der Amnesty-Gruppe Ottensheim

Mi, 12. 3. 2008, 20:00 - **Bibelrunde**

Do, 13. 3. 2008 - **Das neue Pfarrblatt erscheint**
Bitte um Abholung und Verteilung!